

Industriegeschichte von Colditz

2.500 Euro bekam der Kulturförderverein Schaddelmühle bzw. dessen Geschäftsführer Frank Brinkmann (li.) kürzlich mit einem symbolischen Scheck durch Landrat Henry Graichen (CDU) überreicht. Der Chef der Landkreisverwaltung ist zugleich Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung der Sparkasse Muldentale und somit darum bemüht, dass finanzielle Überschüsse der Sparkasse auch der regionalen Kultur zugute kommen. Obwohl die Corona-Pandemie seit vielen Monaten auch das kulturelle Schaffen lähmt, werden bei engagierten Kulturvereinen kleine oder größere Kulturprojekte umgesetzt. So hat sich der Kulturförderverein Schaddelmühle der Industriegeschichte und Geologie der Stadt Colditz verschrieben. In einer sehenswerten Ausstellung in der Schaddelmühle, im Grimmaer Ortsteil Schaddel zwischen Grimma und Großbothen gelegen, werden in mehreren Ausstellungen im Künstlerhaus nicht nur gut bebilderte Informationstafeln zum Porzellan- und Keramikstandort Colditz präsentiert. Es werden geologische Zusammenhänge, historische Abläufe und interessante Exponate aus dieser Zeit gezeigt. Mehr noch: in Zusammenarbeit mit der Interessengruppe Route der Keramik Colditz sowie der Stadt Colditz schufen sechs Künstler um Schaddelmühlenchef Frank Brinkmann Modelle und Kleinplas-

tiken, die Mitte dieses Jahres an exponierten Stellen in der Muldestadt installiert werden sollen und somit dauerhaft an die Industriegeschichte von Colditz erinnern. Mehr dazu kann man hier im Internet erfahren: <https://www.youtube.com/watch?v=0lat3XIVWdk&feature=youtu.be> Die Colditzer Kulturbeauftragte Katja Meyer (re.) machte darauf aufmerksam, dass im Ortsbild ihrer Stadt heute kaum noch etwas auf den Porzellanstandort hinweist. „Deshalb sollen die neuen Plastiken deutlich sichtbar zum Beispiel am Albertberg, der Furtwegbrücke oder der Wassergasse aufgestellt werden.“ Um das Vorhaben umsetzen zu können, hat sich der Schaddeler Verein beim Bundesförderprogramm „Neustart Kultur“ beworben und einen Zuschlag erhalten. Dazu Brinkmann: „Wir haben das Kunstprojekt „Skulptur zur Sichtbarmachung der Industriekultur in Colditz“ ins Leben gerufen. Durch die Colditzer Künstler Christiane und Andreas Wachter, Wolfram Boden, Lehna Stühmeier, Nick Eberle und mich werden Kunstobjekte in Form von Kleinplastiken geschaffen, die im Colditzer Stadtgebiet dauerhaft an die Porzellan- und Steingutproduktion erinnern sollen.“ Diese sechs Plastiken sollen aber zugleich auf die Rohstoffvorkommen, seine Förderung und spätere Verarbeitung in und um Colditz hinweisen. 30.000 Euro kostet das Vorhaben, 20 Prozent davon muss der Verein als Eigenanteil selber aufbringen. Da kommt die Spende der Kulturstiftung von der Sparkasse Muldentale gerade recht. „Seit 15 Jahren unterstützt unsere Spar-





Aktuelles Stadtgeschehen

kasse nun schon Kultur- und Sportprojekte im ehemaligen Muldentalkreis. Alljährlich werden zwischen 20.000 und 30.000 Euro an Vereine vergeben“, sagt Sparkassenchef Holger Knispel (3.v.r.). Die Stiftung der Sparkasse Muldenal leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung und Gestaltung der Region. Jedes Jahr werden Mittel für die Förderung von Kunst, Kultur, Sport, Jugend und Altenhilfe, Erziehung, Volks- und Berufsbildung bereitgestellt. Für das Jahr 2021 hatten 22 Vereine und Einrichtungen Fördermittel bei der Stiftung beantragt, aus denen elf Vorhaben vom Kuratorium ausgewählt wurden. „Die Gesamtsumme der Fördermittel, die wir für Projekte des Jahres 2021 vergeben, beläuft sich auf 23.497 Euro.“, verkündete

Stiftungsvorstand Knispel. „Wir freuen uns, dass wir Künstler unserer Region in dieser derzeit schwierigen Situation finanziell etwas unterstützen können.“ Auch in diesem Jahr stellt die Stiftung einen Förderbetrag in Höhe von 34.000 Euro bereit. Die Projekte sollen eine möglichst große Breitenwirkung in der Gesellschaft haben und frühestens im I. Quartal 2022 beginnen. Projektideen sind bis zum 1. Oktober 2021 beim Vorstand der Stiftung einzureichen. Unter allen Vorhaben werden wieder förderwürdige Projekte ausgewählt und finanziell unterstützt. Nähere Informationen und das Antragsformular unter www.sparkassenstiftung-muldenal.de.

Text und Fotos: Thomas Kube